

Cod.tibet. 120 Hauptaufnahme

Übersicht

00095899



Digitalisierung geförder

Signatur	Cod.tibet. 120
Maße	251 mm x 687 mm x 25 mm
Datierung	ca. 17./18. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samy Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Das Besondere an diesem Deckel ist, dass hier nachträglich eine Zentralfigur geschaffen wurde, die es bei einer geraden Zahl von [Buddhas](#) nicht geben konnte. Der Körper des dritten Buddhas von rechts wurde dabei ausgestemmt und ein größerer Körper eingesetzt. Der ursprüngliche, kleinere Kopf musste dazu höher gesetzt werden. An der Stelle saß eigentlich einmal Vairocana.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Zustandsberichte](#)
- [6 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Provenienz](#)
- [9 Literaturhinweise](#)

- 10 Empfohlene Zitierweise

Entstehung[Bearbeiten]

unbekannt, ca. 17. Jh./18. Jh. in Tibet/Xizang.

Maße[Bearbeiten]

Oberdeckel:

251 mm x 687 mm x 25 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

100-103 mm x 533 mm

Mittelfeldbegrenzung:

28-32 mm

Rahmen:

43-47 mm

Material und Technik[Bearbeiten]

Geschnitzter, ursprünglich vergoldeter Buchdeckel aus Holz

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Sechsfach unterteiltes Mittelfeld mit figürlichen Darstellungen.

Mittelfeldbegrenzung:

Um das Mittelfeld läuft eine Perlenreihe zwischen doppelten Stegen.

Rahmen:

Auf einen schmalen Lotusblätترفries folgt ein breiter Fries mit stilisierten Lotusblättern. Die schräg geneigten Blattfriese sind je von den Symmetrieachsen der Schmal- und Längsseiten nach außen geneigt. Den äußeren Abschluss bildet ein breiter flacher Steg.

Schmalseite 1:

In fünf Feldern sind gegenständliche Schnitzereien angebracht.

Längsseite 1:

Die Längsseite weist Reste roter Farbe auf.

Schmalseite 2:

Die Schmalseite weist Reste roter Farbe auf.

Längsseite 2:

Die Längsseite weist Reste roter Farbe auf.

Profil:

Das Profil des Deckels ist eben.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Bemalung und Vergoldung sind größtenteils abgerieben.

Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

An der Schmalseite 1 sind ganz rechts im Feld unten die Silben 'Grag-pa' geschnitzt. Vielleicht ist ein Stiftername gemeint.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld sitzen sechs **Buddhas** auf einem **Lotus** über dem **Thron**. Neben jedem steht rechts und links im **Thronbogen** jeweils ein **Bodhisattva** mit den Händen in der Geste der **Gewährung der Furchtlosigkeit** (skt. abhaya-mudr?) und der **Geste des Gebens des Besten** (skt. varada-mudr?) bzw. an der Hüfte. Die **Buddhas** unterscheiden sich nur durch ihre **Handstellungen** und die **Reittiere** (skt. v?hana), die sich jeweils paarig am Sockel des Thrones befinden. Alle Buddhas sind von einem glatten, doppelten **Nimbus** umgeben. Es handelt sich bei den Buddhas (von links) um: ??kyamuni (**Löwe**), **Ratnasambhava** (**Pferd**), **Ak?obhya** (**Elefant**), wieder ??kyamuni, aber wohl ehemals **Vairocana** (**Löwe**), **Amit?bha** (**Pfau**) und **Amoghasiddhi** (hier **Halbgöttliches Wesen mit Vogelkörper**, skt. kinnara). Unterschiedlich gestaltet ist jeweils das Oberteil des Thrones. Auf dem **Balken** sitzen beim linken Thron zwei **Gänse**, bei den anderen (der Reihe nach): **Seeungeheuer** (skt. makara), **Halbgöttliches Wesen mit Vogelkörper**, **Seeungeheuer**, **Gänse** und wieder **Seeungeheuer**. Bei den beiden äußeren befinden sich ganz oben in der Spitze des **Thronbogens** jeweils ein **Ruhmesantlitz** (skt. k?rtimukha) mit **Ranken** im Maul, bei den anderen ein **Vogelwesen** (skt. garu?a) mit zwei **Schlangenesen** (skt. n?ga) in den Klauen. Die Throne werden von einer **Flammenmandorla** umfasst. In den oberen Zwickeln zwischen diesen ist je eine Blüte zu sehen.

Rahmen:

In der Mitte der Oberseite ist **Mah?k?la** als **?Schützer des Zeltes?** (tib. gur gyi mgon po) auf einem **Lotus** vor glatter, doppelter **Mandorla** zu sehen. Unten in der Mitte auf einem **Pferd** sitzt **?r?dev?** (tib. dpal ldan lha mo), in der rechten Hand ein **Schwert** schwingend, in der linken eine **Schädelschale** vor der Brust haltend. In der Mitte des Rahmens der beiden kurzen Seiten ist jeweils eine Blütenknospe eingeschnitzt.

Schmalseite 1:

An der linken Stirnseite sehen wir zwischen **Ranken** und vor doppelter **Mandorla** einen **Reliquienschein**. Ganz rechts finden sich die Silben 'Grag-pa' geschnitzt. Vielleicht ist ein Stiftername gemeint.

Provenienz[Bearbeiten]

1984 von Galerie Hardt, Radevormwald für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetica in der Bayerischen Staatsbibliothek* (1985), 21.

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 98f.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyro Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 120. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._120_Hauptaufnahme, aufgerufen am 19.10.2019